

Hände der Partei übergehen zu lassen, welche sich auf diesem Kongreß in der Minderheit befand. Die Mitglieder des Zentralkomitees der linken Sozialrevolutionäre versuchten den Aufstand zu entfachen, indem sie sich auf einen Teil einer Abteilung der Kommission zum Kampf gegen die Konterrevolution stützten. Diese Abteilung stand unter der Führung des linken Sozialrevolutionärs Popow. Die in die Verschwörung einbezogenen Teile der Abteilung von Popow, welche durch demoralisierte Elemente der Schwarzmeerflotte verstärkt wurden, setzten Straßenwachen und Patrouillen ein, inhaftierten einzelne Vertreter der Sowjetmacht, entwaffneten und beschossen einzelne Gruppen von Rotarmisten. Die Meuterer hatten Maschinengewehre, Geschütze und Panzerautos zur Verfügung.

So entwickelte sich am 7. Juli der Aufstand einer sowjetischen Partei, die sich in der Minderheit befand, gegen die Macht der Sowjets.

Ein Erfolg des Aufstandes (wenn dieses Abenteuer überhaupt Erfolg haben könnte) hätte den sofortigen Krieg mit Deutschland und den Sturz der Sowjetmacht bedeutet, da kein vernünftig denkender Mensch selbstverständlich hätte annehmen können, daß die linken Sozialrevolutionäre in der Lage wären, die Macht, wenn sie sie den Sowjets der Arbeiter, Bauern und Rotarmisten entrissen hätten, auch nur 24 Stunden zu halten. Dem Wesen der Sache nach traten die linken Sozialrevolutionäre am 6. und 7. Juli lediglich als Kampfgruppe im Dienst der konterrevolutionären Bourgeoisie auf, welcher sie den Weg freimachten.

Unter diesen Bedingungen konnte der Rat der Volkskommissare nur eine Entscheidung treffen, und zwar in kürzester Frist die Meuterei niederzuschlagen, in welcher sich Leichtfertigkeit, Treubruch und Provokation zu einem abscheulichen Ganzen vereinigt hatten.

Die energischen Handlungen brachten im Laufe weniger Stunden ihre Resultate. Die linken Sozialrevolutionäre gaben das Postamt und das Fernmeldeamt auf, in denen sie zwei Stunden geherrscht hatten. In der Einheit von Popow selbst begann nach dem ersten Beschuß durch die sowjetischen Truppen die Zersetzung. Ein bedeutender Teil dieser Einheit verhielt sich mit Abscheu gegenüber dem Abenteuer und trat geschlossen auf die Seite der durch die Meuterer gefangengenommenen Vertreter der Sowjetmacht, der Genossen Dzierzynski, Lazis und Smidowitsch über. Nur dank dieses Umstandes war deren Leben gegenüber Gefahren geschützt.

Die Niederschlagung der Meuterei entsprach vollkommen der Leitidee und dem gesamten Verlauf dieses schändlichen Abenteuers. Die vollständige Verwirrung des Stabes und die Demoralisierung der Ein-